Verordnung

über die Reinhaltung und Reinigung

der öffentlichen Straßen und

die Sicherung der Gehbahnen im Winter

der Gemeinde Westendorf

(Reinigungs- und Sicherungsverordnung)

Inhaltsübersicht

I. Allgemeine Vorschriften
§ 1 Inhalt der Verordnung
§ 2 Begriffsbestimmungen

II. Reinhaltung der öffentlichen Straßen
§ 3 Verbote

III. Reinigung der öffentlichen Straßen
§ 4 Reinigungspflicht
§ 5 Reinigungsarbeiten
§ 6 Reinigungsfläche
§ 7 Gemeinde Reinigungspflicht der Vorder- und Hinterlieger
§ 8 Aufteilung der Reinigungsarbeiten bei Vorder- und Hinterliegern

IV. Sicherung der Gehbahnen im Winter
§ 9 Sicherungspflicht
§ 10 Sicherungsarbeiten
§ 11 Sicherungsfläche

V. Schlussbestimmungen
§ 12 Befreiung und abweichende Regelungen
§ 13 Ordnungswidrigkeiten
§ 14 Inkrafttreten

Anlage 1 zur Straßenreinigungsverordnung
Straßenreinigungsverzeichnis

Anlage 2 zur Sicherungsverordnung

Verordnung
über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter (Reinigungs- und Sicherungsverordnung)

Vom 26.03.2021

Aufgrund des Art. 51 Abs. 4 und 5 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Oktober 1981 (BayRS 91-1-I), zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes vom 23. Dezember 2020 (GVBl. S. 683), erlässt die Gemeinde Westendorf folgende Verordnung:

I. Allgemeine Vorschriften

§ 1 Inhalt der Verordnung

Diese Verordnung regelt Inhalt und Umfang der Reinhaltungs-, Reinigungs- und Sicherungspflichten auf den öffentlichen Straßen in der Gemeinde Westendorf.

§ 2 Begriffsbestimmungen

Öffentliche Straßen, Gehbahnen, geschlossene Ortslage

(1) Öffentliche Straßen im Sinne dieser Verordnung sind alle dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wege und Plätze mit ihren Bestandteilen im Sinne des Art. 2 Nr. 1 BayStrWG oder des § 1 Abs. 4 Nr. 1 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der jeweiligen Fassung. Hierzu gehören insbesondere die Fahrbahnen, die Trenn-, Seiten-, Rand- und Sicherheitsstreifen, die Geh- und Radwege, die gemeinsamen Geh- und Radwege und die der Straße dienenden Gräben, Böschungen, Stützmauern und Grünstreifen. Die Bundesautobahnen sind keine öffentlichen Straßen im Sinne dieser Verordnung.

(2) Gehbahnen sind

a) die für den Fußgängerverkehr bestimmten, befestigten und abgegrenzten Teile der öffentlichen Straßen (insbesondere Gehwege sowie gemeinsame Geh- und Radwege) und die selbstständigen Gehwege sowie die selbstständigen gemeinsamen Geh- und Radwege

oder

b) in Ermangelung einer solchen Befestigung oder Abgrenzung, die dem Fußgängerverkehr dienenden Teile am Rande der öffentlichen Straßen

in einer Breite von 1,50 Meter, gemessen vom begehbaren Straßenrand aus.

(3) Geschlossene Ortslage ist der Teil des Gemeindegebiets, der in geschlossener oder offener Bauweise zusammenhängend bebaut ist. Einzelne unbebaute Grundstücke, zur Bebauung ungeeignetes oder ihr entzogenes Gelände oder einseitige Bebauung unterbrechen den Zusammenhang nicht (Art. 4 Abs. 1 Satz 2 und 3 BayStrWG).

II. Reinhaltung der öffentlichen Straßen

§ 3 Verbote

(1) Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit ist es untersagt, öffentliche Straßen mehr als nach den Umständen unvermeidbar zu verunreinigen oder verunreinigen zu lassen.

(2) Insbesondere ist es verboten,

a) auf öffentlichen Straßen Putz- oder Waschwasser, Jauche oder sonstige verunreinigende Flüssigkeiten auszuschütten oder ausfließen zu lassen, Fahrzeuge, Maschinen oder sonstige Geräte zu säubern, Tierfutter auszubringen;

b) Gehwege durch Tiere verunreinigen zu lassen;

c) Steine, Bauschutt, Holz, Schrott, Gerümpel, Verpackungen, Behältnisse sowie Eis und Schnee

1. auf öffentlichen Straßen abzuladen, abzustellen oder zu lagern,
2. neben öffentlichen Straßen abzuladen, abzustellen oder zu lagern, wenn dadurch die Straßen verunreinigt werden können,
3. in Abflussrinnen, Kanaleinlaufschächte, Durchlässe oder offene Abzugsgräben der öffentlichen Straßen zu schütten oder einzubringen.

(3) Das Abfallrecht bleibt unberührt.

III. Reinigung der öffentlichen Straßen

§ 4 Reinigungspflicht

(1) Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit haben die Eigentümer und die zur Nutzung dinglich Berechtigten von Grundstücken, die innerhalb der geschlossenen Ortslage an die im Straßenreinigungsverzeichnis (Anlage 1) aufgeführten öffentlichen Straßen angrenzen (Vorderlieger) oder über diese öffentlichen Straßen mittelbar erschlossen werden (Hinterlieger), die in § 6 bestimmten Reinigungsflächen gemeinsam auf eigene Kosten zu reinigen. Grundstücke werden über diejenigen Straßen mittelbar erschlossen, zu denen über dazwischenliegende Grundstücke in rechtlich zulässiger Weise Zugang oder Zufahrt genommen werden darf.

(2) Grenzt ein Grundstück an mehrere im Straßenreinigungsverzeichnis (Anlage 1) aufgeführte öffentliche Straßen an oder wird es über mehrere derartige Straßen mittelbar erschlossen oder grenzt es an eine derartige Straße an, während es über eine andere mittelbar erschlossen wird, so besteht die Verpflichtung für jede dieser Straßen.

(3) Die Vorderlieger brauchen eine öffentliche Straße nicht zu reinigen, zu der sie aus tatsächlichen oder aus rechtlichen Gründen keinen Zugang und keine Zufahrt nehmen können und die von ihrem Grundstück aus nur unerheblich verschmutzt werden kann.

(4) Keine Reinigungspflicht trifft ferner die Vorder- oder Hinterlieger, deren Grundstücke einem öffentlichen Verkehr gewidmet sind, soweit auf diesen Grundstücken keine Gebäude stehen.

(5) Zur Nutzung dinglich Berechtigte im Sinne des Absatzes 1 sind die Erbbauberechtigten, die Nießbraucher, die Dauerwohn- und Dauernutzungsberechtigten und die Inhaber eines Wohnungsrechtes nach § 1093 BGB.

§ 5 Reinigungsarbeiten

Zur Erfüllung ihrer Reinigungspflicht haben die Vorder- und Hinterlieger die im Straßenreinigungsverzeichnis (Anlage 1) aufgeführten öffentlichen Straßen, und zwar innerhalb der in § 6 genannten Reinigungsflächen, zu reinigen.

Sie haben dabei die Gehwege, die gemeinsamen Geh- und Radwege, die Radwege und die innerhalb der Reinigungsflächen befindlichen Teile der Fahrbahn (einschließlich der Parkstreifen) nach Bedarf

a) zu kehren und den Kehricht, Schlamm und sonstigen Unrat zu entfernen (soweit eine Entsorgung in üblichen Hausmülltonnen für Biomüll, Papier oder Restmüll oder in Wertstoffcontainern möglich ist); entsprechendes gilt für die Entfernung von Unrat auf den Grünstreifen.

   Im Herbst sind die Reinigungsarbeiten bei Laubfall, soweit durch das Laub – insbesondere bei feuchter Witterung – die Situation als verkehrsgefährdend einzustufen ist, ebenfalls durchzuführen.

b) von Gras und Unkraut sowie Moos und Anflug von sonstigen Pflanzen zu befreien, soweit es aus Ritzen und Rissen im Straßenkörper wächst.

c) insbesondere nach einem Unwetter sowie bei Tauwetter, die Abflussrinnen und Kanaleinläufe[1] freizumachen, soweit diese innerhalb der Reinigungsfläche (§ 6) liegen.

§ 6 Reinigungsfläche

(1) Die Reinigungsfläche ist der Teil der öffentlichen Straßen, der zwischen der gemeinsamen Grenze des Vorderliegergrundstücks mit dem Straßengrundstück,

und

a) bei Straßen der **Gruppe A** des Straßenreinigungsverzeichnisses (Anlage 1) der Fläche außerhalb der Fahrbahn,

b) bei Straßen der **Gruppe B** des Straßenreinigungsverzeichnisses (Anlage 1) einer parallel zum Fahrbahnrand in einem Abstand von 0,5 Meter verlaufenden Linie innerhalb der Fahrbahn,

c) bei Straßen der **Gruppe C** des Straßenreinigungsverzeichnisses (Anlage 1) der Fahrbahnmitte bzw. der Straßenmitte

liegt, wobei Anfang und Ende der Reinigungsfläche vor einem Grundstück jeweils durch die von den Grundstücksgrenzen aus senkrecht zur Straße gezogenen Linien bestimmt werden.

(2) Bei einem Eckgrundstück gilt Absatz 1 entsprechend für jede öffentliche Straße, an die das Grundstück angrenzt, einschließlich der gegebenenfalls in einer Straßenkreuzung liegenden Flächen.

§ 7 Gemeinsame Reinigungspflicht der Vorder- und Hinterlieger

(1) Die Vorderlieger tragen gemeinsam mit den ihnen zugeordneten Hinterliegern die Reinigungspflicht für ihre Reinigungsflächen. Sie bleiben auch dann gemeinsam verantwortlich, wenn sie sich zur Erfüllung ihrer Pflichten anderer Personen oder Unternehmer bedienen; das Gleiche gilt auch für den Fall, dass zwischen Vorder- und Hinterliegern Vereinbarungen nach § 8 (Aufteilung der Reinigungsarbeiten) abgeschlossen sind.

---

[1] (§ 5 Satz 2 Buchstabe c): Die Gitter und Eimer sind dabei nicht herauszunehmen. Es ist lediglich oberflächlich der Einlauf (das Gitter) von Laub, angeschwemmten Zweigen u. ä. sowie von Schnee und Eis zu befreien.

(2) Ein Hinterlieger ist dem Vorderlieger zugeordnet, über dessen Grundstück er Zugang oder Zufahrt zu derselben öffentlichen Straße nehmen darf, an die auch das Vorderliegergrundstück angrenzt.

§ 8 Aufteilung der Reinigungsarbeiten bei Vorder- und Hinterliegern

(1) Es bleibt den Vorder- und Hinterliegern überlassen, die Aufteilung der auf sie treffenden Arbeiten untereinander durch Vereinbarung zu regeln.

(2) Kommt eine Vereinbarung nicht zustande, so kann jeder Vorder- oder Hinterlieger eine Entscheidung der Gemeinde über die Reihenfolge und die Zeitdauer, in der sie ihre Arbeiten zu erbringen haben, beantragen. Unterscheiden sich die Grundstücke der einander zugeordneten Vorder- und Hinterlieger hinsichtlich der Flächen wesentlich, kann die Entscheidung beantragt werden, dass die Arbeiten nicht in gleichen Zeitabständen zu erbringen sind, sondern dass die Zeitabschnitte in demselben Verhältnis zueinanderstehen, wie die Grundstücksflächen.

IV. Sicherung der Gehbahnen im Winter

§ 9 Sicherungspflicht

(1) Zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz haben die Vorder- und Hinterlieger die in § 11 bestimmten Abschnitte der Gehbahnen (Sicherungsfläche) der öffentlichen Straßen, die an ihr Grundstück angrenzen oder ihr Grundstück mittelbar erschließen, auf eigene Kosten in sicherem Zustand zu erhalten.

(2) § 4 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 bis 5, §§ 7 und 8 gelten sinngemäß. Die Sicherungspflicht besteht für alle öffentlichen Straßen (§ 2 Abs. 1) innerhalb der geschlossenen Ortslage (§ 2 Abs. 3) auch wenn diese nicht im Straßenreinigungsverzeichnis (Anlage 1) aufgeführt sind. Ausgenommen von der Sicherungspflicht (nur Winterdienst) sind die in Anlage 2 aufgeführten öffentlichen Straßen (§2 Abs. 1).

§ 10 Sicherungsarbeiten

(1) Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z. B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Bei besonderer Glättegefahr ist das Streuen von Tausalz zulässig. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

(2) Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

§ 11 Sicherungsfläche

(1) Sicherungsfläche ist die vor dem Vorderliegergrundstück innerhalb der in § 6 genannten Reinigungsfläche liegende Gehbahn nach § 2 Abs. 2.

(2) § 6 Abs. 2 gilt sinngemäß.

V. Schlussbestimmungen

§ 12 Befreiung und abweichende Regelungen

(1) Befreiungen vom Verbot der Straßenverunreinigung nach § 3 gewährt die Gemeinde, wenn der Antragsteller die unverzügliche Reinigung besorgt.

(2) In Fällen, in denen die Vorschriften dieser Verordnung zu einer erheblichen unbilligen Härte führen würden, die dem Betroffenen auch unter Berücksichtigung der öffentlichen Belange und der Interessen der übrigen Vorder- und Hinterlieger nicht zugemutet werden kann, spricht die Gemeinde auf Antrag durch Bescheid eine Befreiung aus oder trifft unbeschadet des § 8 Abs. 2 sonst eine angemessene Regelung. Eine solche Regelung hat die Gemeinde auch zu treffen in Fällen, in denen nach dieser Verordnung auf Vorder- und Hinterlieger keine Verpflichtung trifft. Die Entscheidung kann befristet, unter Bedingungen, Auflagen oder Widerrufsvorbehalt erteilt werden.

§ 13 Ordnungswidrigkeiten

Gemäß Art. 66 Nr. 5 BayStrWG kann mit einer Geldbuße bis zu eintausend Euro belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 3 eine öffentliche Straße verunreinigt oder verunreinigen lässt,

2. die ihm nach den §§ 4 und 5 obliegende Reinigungspflicht nicht erfüllt,

3. entgegen den §§ 9 und 10 die Gehbahnen nicht oder nicht rechtzeitig sichert.

§ 14 Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Sie gilt 20 Jahre.

(2) Gleichzeitig tritt die Verordnung über die Reinhaltung, Reinigung und Sicherung der öffentlichen Straßen vom 05.12.2003 außer Kraft.

Westendorf, den 26.03.2021
Gemeinde Westendorf

BAYERN 4 GEMEINDE WESTENDORF

Obermaier
Erster Bürgermeister

Anlage 1 zur Straßenreinigungsverordnung
(zu § 4 Abs. 1, § 5 und § 6)

Straßenreinigungsverzeichnis

Gruppe A

(**Reinigungsfläche:** Gehwege, gemeinsame Geh- und Radwege, Radwege sowie Grünstreifen und von der Fahrbahn getrennte Parkstreifen)

Straße	Ortsteil
Bauhofstraße (OAL 16)	Westendorf
Blonhofener Straße	Westendorf
Dösinger Straße (OAL 16)	Westendorf
Erzabt-Schmid-Straße (St 2055)	Westendorf
Germaringer Straße (St 2055)	Westendorf
Gutenberger Straße (OAL 16)	Westendorf
Kohlstattweg (GV Westendorf-Dösingen)	Westendorf
Ostendorfer Straße (St 2055)	Westendorf

Straße	Ortsteil
Espachweg	Dösingen
Kaltentaler Straße (OAL 6)	Dösingen
Keltereistraße (OAL 6)	Dösingen
Ortsstraße (OAL 16)	Dösingen
Stöttwanger Straße (OAL 6 u. 16)	Dösingen
Westendorfer Straße (OAL 16)	Dösingen

Gruppe B

(**Reinigungsfläche:** Flächen der Gruppe A und zusätzlich die Fahrbahnränder in der in § 6 Abs. 1 Buchstabe b festgelegten Breite)

Straße	Ortsteil
Alpenblick	Westendorf
Am Kirchsteig	Westendorf
Am Salzweg	Westendorf
An der Buige	Westendorf
An der Halde	Westendorf
Angerweg	Westendorf
Auf der Vogelwiese	Westendorf
Bgm.-Singer-Straße	Westendorf
Blumenstraße	Westendorf
Blütenring	Westendorf
Frühlingstraße	Westendorf

Straße	Ortsteil
Alpenstraße	Dösingen
Am Heuweg	Dösingen
Am Kiesgrund	Dösingen
Bgm.-Nadler-Straße	Dösingen
Bicheläckerstraße	Dösingen
Gartenweg	Dösingen
Hartweg	Dösingen
Kapellenweg	Dösingen
Keltereistraße (Gemeindestraße)	Dösingen
Kirchstraße	Dösingen
Säulingstraße	Dösingen

Gutenberger Straße (Gemeindestraße)	Westendorf	Sonnenstraße	Dösingen
Herbststraße	Westendorf	Tegelbergstraße	Dösingen
Neue Gasse	Westendorf	Tulpenstraße	Dösingen
		Wiesenstraße	Dösingen

Gruppe C

(**Reinigungsfläche:** bis zur Fahrbahnmitte bzw. Straßenmitte)

Straße	Ortsteil	Straße	Ortsteil
Am Sommergarten	Westendorf	Alleeweg	Dösingen
Birkenweg	Westendorf	Bachweg	Dösingen
Bleicherweg	Westendorf	Bichelgässle	Dösingen
Fußweg Herbststraße/Auf der Vogelwiese	Westendorf	Haldenweg	Dösingen
Gennachstraße	Westendorf	Im Adlergarten	Dösingen
Kirchweg	Westendorf	Kleinhansweg	Dösingen
Lärchenweg	Westendorf	Mauerstettener Straße	Dösingen
Mühlweg	Westendorf	Schmiedgasse	Dösingen
Oberer Hartweg	Westendorf	Schornweg	Dösingen
Pfarrgasse	Westendorf	Schulweg	Dösingen
Schlossergasse	Westendorf		
Schmiedsweg	Westendorf		

Anlage 2 zur Sicherungsverordnung
(zu § 9 Abs. 2 Satz 3)

Die Gemeinde Westendorf führt auf folgenden Teilstrecken den Winterdienst durch:

Straße	Ortsteil	Begrenzungen
An der Halde	Westendorf	
Bauhofstraße (OAL 16)	Westendorf	
Gutenberger Straße (OAL 16)	Westendorf	ausschließlich Kreisstraße
Espachweg (OAL 6)	Dösingen	ausschließlich Kreisstraße
Stöttwanger Straße (OAL 6)	Dösingen	Hausnummer 2

Bekanntmachungsvermerk

Vorstehende Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter der Gemeinde Westendorf (Reinigungs- und Sicherungsverordnung) wurde im Amtsblatt „Was gibt's Nui's" der Verwaltungsgemeinschaft Westendorf Nr. 7/2021 vom 09.04.2021 öffentlich bekannt gemacht.

Westendorf, den 12.04.2021
Verwaltungsgemeinschaft Westendorf

Fischer
Geschäftsstellenleiter

BAYERN · VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT WESTENDORF
5

Auszug aus dem Beschlussbuch der Gemeinde Westendorf	für	gegen	**Sitzungstag: 24.03.2021** Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13 Einladung erfolgte ordnungsgemäß. Die Sitzung war öffentlich.
	den Beschluss		
Ort der Sitzung: **Mehrzweckhalle im Bürgerhaus Alpenblick Westendorf**			4. Beratung zur Straßenreinigungssatzung in unserer Gemeinde, ggfs. Beschluss Die bisherige Straßenreinigungssatzung vom 16.12.2003 muss aktualisiert werden. Erforderlich ist eine Klassifizierung der gemeindlichen Straßen und das Festlegen der Gehwege, die von der Gemeinde im Winter geräumt werden. Auf Nachfrage erklärt Bgm. Obermaier, dass die Gemeindearbeiter nach einem festen Räumplan ab 6 h morgens die Gehsteige entlang aller Kreis- und Staatsstraßen freiräumen. Gemeinderat Stechele merkt an, dass dies nach seiner Beobachtung nicht immer erfolgt sei. Bgm. Obermaier will deshalb nachfragen. In § 6, (1) b) ist eine Ergänzung erforderlich. Vorgeschlagen wird ein Wert von 0,50 m.
Lfd. Nr.: 4			
Anwesend: 12			
	12	0	**Beschluss:** Der empfohlenen Klassifizierung der Straßen stimmt der Gemeinderat mit 12: 0 Stimmen zu. Ergänzt werden muss noch der Kleinhansweg in Dösingen, der aber möglicherweise ein Privatweg ist und der neue Gehweg an der Halde in Westendorf.
	12	0	**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt mit 12 : 0 Stimmen die Neufassung der Straßenreinigungssatzung lt. Entwurf vom 23.02.2021.
Die Richtigkeit des Auszugs mit dem Original wird festgestellt. Westendorf, den 13.04.21 Obermaier			Die neu beschlossene Satzung ist Anlage des Beschlusses.

BAYERN 4 GEMEINDE WESTENDORF